

# Dort spielt Alter

**Nachdem in den USA vor bereits zwölf Jahren die erste Homepage für Seniorinnen und Senioren entstanden ist, starten jetzt endlich in der Schweiz die ersten derartigen Angebote. Ein Lagebericht**

• von Richard Züsli

Alle E-Mails, die mit *Sehr geehrter Herr* anfangen, beantworte ich so: Die elektronische Anrede des US-Präsidenten ist *Mr. President, Hi Bill – in diesem Sinne Hi.* Senior Max Flick lernte die Spielregeln im Internet schnell und gibt sie heute gerne auf seiner Engelberger Homepage weiter. Flick bezeichnet sich dabei als einen untypischen Senior. Aber wo gibt es schon den typischen Senior? Ein Blick in die bunte Welt des Internets zeigt eines mit Sicherheit: Falls es je einen typischen Senior, eine typische Seniorin geben sollte, im Cyberspace wird man sie nicht antreffen.

Untypisch ist allerdings, dass Max Flick täglich drei Stunden oder monatlich fast tausend Franken im Internet versurft. Nach einem langen Berufsleben als technischer Redaktor hatte er sich von allem, was irgendwie an Arbeit erinnerte, zurückgezogen. Doch nur vorübergehend. «Eines Tages kaufte ich am Kiosk ein paar Computerheftli – und stellte fest, dass ich davon nichts verstand. Das mopste mich.» Ihn habe der Ehrgeiz gepackt. Seither ist er im Un-Ruhestand. Nach der Internet-Fitnesskur mit einem Onken-Fernkurs klopfte er das deutschsprachige Internet in zahllosen Foren und Newsgroups systematisch nach gleichgesinnten Senioren ab. Nach einem Jahr stellte Flick ernüchtert fest, dass er am falschen Ort gesucht hatte: «Ich fand lächerliche 25 Personen, davon fünf aus der Schweiz.» Der Zufall brachte dann letzten Herbst doch noch die richtigen Leute zusammen. Auf DRS 1 hörte er Verena Specks Sendung «Jetzt oder nie», wo er seine Ideen wenig später vorstellen konnte. Diesmal hatte er Glück. Seit Oktober 1997 meldeten sich über Radio DRS mehr als 200 Interessierte.

Kurz darauf eröffnete Max Flick die vorläufig erste Schweizer Homepage von Senioren für Senioren – Frauen immer eingeschlossen. Flick: «Dass nur Männer im Internet surfen, ist ein Vorurteil, das ich nicht bestätigen kann.» Von den 200 Personen aus der Radio-DRS-Liste wollten 35 konkret miteinander in Kontakt treten. Unter der gemeinsamen Adresse bei «Listen-Mami» Andre Neidhart (aneidhart@datacomm.ch) treffen sich seither sieben Seniorinnen und 26 Senioren in einer einfachen Mailingliste. «Seither mailen sie jetzt praktisch täglich. Fantastisch, was da läuft», meint Flick begeistert. Dass die Damen dabei stark vertreten sind, erwähnt er nicht ohne Stolz. Obwohl es in dieser Gruppe locker und ohne Statuten zu und her geht, gibt es doch eine Hürde: Zutritt haben im Prinzip nur Seniorinnen und Senioren. Aber ab wann ist man Senior? Seit es immer mehr vorzeitig pensionierte Menschen gibt, erhält die Frage eine neue Dimension. Pro Senectute ist in letzter Zeit dazu übergegangen, schon die über 50-Jährigen als Zielgruppe anzusprechen. Nur wenig anders beurteilt das die Trägerschaft des vor der Eröffnung stehenden Schweizerischen seniorweb.

Ab 55 Jahren sind Sie dabei, erklärt Regula Späni. Sie ist verantwortlich für den Aufbau des Projektes, das am 22. Mai in Zürich offiziell star-

ten wird. Dahinter stehen drei grosse Namen: Migros Kulturprozent, Pro Senectute Schweiz und Eurag Schweiz (Bund der älteren Generation Europas). «Als ich meinen Bekannten davon erzählt habe, dass Leute ab 55 als Senioren angesprochen werden, reagierten einige empfindlich», erzählt Regula Späni. Aber es gehe schliesslich auch darum, ein anderes, aktiveres Bild vom Alter zu vermitteln.

seniorweb.ch, wie sich das neue Angebot nennt, ist gemäss Konzept politisch unabhängig, nicht kommerziell und verfolgt auch Ziele ausserhalb des Internets. Während Pro Senectute bereits seit einiger Zeit PC-Kurse für Seniorinnen und Senioren anbietet, wird die Migros auf den Starttermin in Zürich einen Schnupper-Internekkurs für 120 ältere Personen lancieren. Die Migros Klubschulen in der ganzen Schweiz sind dazu aufgerufen dem Beispiel zu folgen. Wo nicht schon heute Kurse speziell für die junggebliebenen Alten angeboten werden, sollen sie diesen Sommer probeweise ins Programm aufgenommen werden.

Der Name seniorweb ist nicht zufällig gewählt. In Deutschland bestehen bereits zwei Webangebote mit diesem Namen, die sich nicht nur im Kürzel nach dem Punkt unterscheiden. seniorweb.de ist eine äusserst vielfältige ▶

## Angebote für Seniorinnen und Senioren

### Mailing-Listen

sind noch wenige bekannt. Einige Interessierte bilden im einfachsten Fall eine gemeinsame Mailing-Liste. Wer etwas mitteilen will, schickt seinen Brief an die ganze Liste. Der frühere PTT-Slogan «Wotsch en Brief, so schriib en Brief» gilt hier noch mehr. Eine Mail muss nur einmal geschrieben werden und erreicht sofort und ohne Markenkleben Dutzende von Leuten. Wenn von denen nur einige antworten, ist das E-Mail-Fach schnell gefüllt. Mailing-Listen sind geschlossene Kreise, die ihren Anfang meist bei den Teilnehmern eines Internetkurses nehmen. Die Homepage der im Artikel erwähnten Mailingliste ist unter <http://www.seniorenInnen.ch/> zu finden.

### Foren, Chats, Newsgroups

Wenige Deutschsprachige bekannt, oft nicht auf dem neusten Stand. Recht gute Beispiele sind:

- <http://www.emb.net/forum/>  
Forum der Electronic Mail Bondensee
- <http://www.seniorweb.de/forum/>

### Homepages Schweiz

Die komplette Liste direkt zum Anklicken auf <http://www.pctip.ch/webspezial/senioren.htm>

- <http://ourworld.compuserve.com/homepages/maxflick> (SeniorInnen Online Treff Engelberg)
- <http://pro-senectute.ch/>  
Informationen über Pro Senectute Schweiz, Links zu den kantonalen Organisationen oder zur aktuellen Ausgabe der Zeitlupe
- <http://www.unige.ch/uta/>  
Seniorenuniversität Genf
- <http://combi.agri.ch/graue-panther/>  
Graue Panther Schweiz, im Aufbau
- <http://www.seniorweb.ch/> (Neu ab 22. Mai 98)

### Homepages Ausland

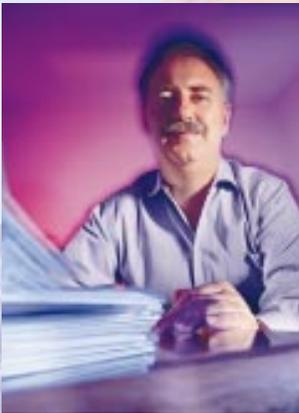
- <http://www.seniorweb.de/>  
Das eine Seniorweb aus Deutschland ...
- <http://www.seniorweb.uni-bonn.de/>  
... und das andere
- <http://www.seniorenreff.de/presse/linkarchiv.html>  
Links zu weiteren Sites
- <http://www.seniorennet.de/index2.html>  
Das Deutsche Senioren Net
- <http://www.uni-ulm.de/LiLL/>  
Learning in Later Life, Seniorenuniversitäten
- <http://www.senioren.netclub.at/senioren/index.html>  
Senioren-Web-Club Österreich, Ausgangspunkt für viele Abstecher, selbst zum Louvre

Weiter auf Seite 52 ▶

# r (k)eine Rolle

Die Seniorenuniversität Genf spricht Bildungswillige an.

Seniorweb Deutschland und Holland treten unter diesem Logo auf.



Viele rechnen bereits die über 50-Jährigen zu den Senioren.

Über die Homepage von Pro Senectute oder seniorweb sehen, was die nächste Zeitlupe-Ausgabe bringt.



Eurag ist einer der drei Träger des neuen Schweizer Web-Angebotes seniorweb.ch



Attraktiv sind die Angebote im englischsprachigen Europa und den USA.

Auch Yahoo umwirbt die älteren Semester.

Mit einem europäischen Bezug wollen sich einige Sites von den Beispielen aus den USA unterscheiden.

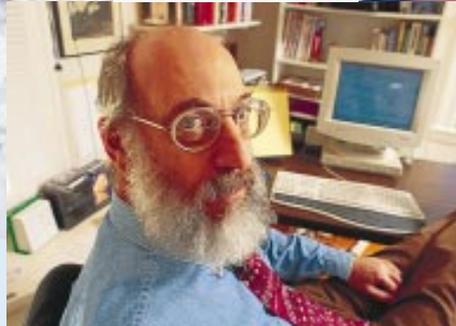


FOTO KEVIN HOBAN



## Im Internet gibt es keine Altersgrenzen. Dennoch stehen die älteren Semester in der Schweiz dem Medium eher zurückhaltend gegenüber.

► Homepage, die so ziemlich alles enthält, was einen Menschen ab 50 im Entferntesten interessieren könnte. Der Trägerverein SeniorNet e.V. arbeitet zusammen mit dem Forum Info 2000, eine Initiative der deutschen Bundesregierung.

Das zweite deutsche Seniorweb, seniorweb.uni-bonn.de, unterstützt nach eigenem Bekunden eine gemeinsame Initiative aus Deutschland, Österreich, den Niederlanden und der Schweiz zur Einrichtung eines europäischen Webangebots für Senioren. Das Konzept wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

**Je ähnlicher** man sich im globalen Dorf wird, desto mehr schätzt man Gelegenheiten, bei denen man alten Vorurteilen frönen kann. Beispiel gefällig? Während die einen vom Kulturprozent Starthilfe bekommen (typisch schweizerisch) und die anderen sich auf Förderbeiträge des Staates stützen (typisch deutsch), bauen die dritten auf das Sponsoring (typisch amerikanisch). Microprozessor-Herstellerin Intel hat zahlreiche «Learning Centers» der amerikanischen Vereinigung SeniorNet mit Pentium-PCs ausgerüstet und garantiert den professionellen Webauftritt von SeniorNet. Eine im Auftrag von Intel in den USA durchgeführte Untersuchung stellte zur Freude des Sponsors fest, dass im Zeitraum von 16 Monaten die Zahl der über 55-Jährigen, die einen PC besitzen, um 30 Prozent gestiegen ist. 40 Prozent aller Personen zwischen 55 und 64 besitzen einen PC, bei den über 75-Jährigen immerhin jeder zehnte. Ganze 17 Prozent aller über 55-Jährigen hatten erklärt, sie nützten das Internet regelmässig.

Böse Zungen behaupten, dass diese beeindruckenden Zunahmen bei den Seniorenzahlen gar nicht so sehr damit zu tun haben, dass ältere Semester plötzlich auf den PC kommen, sondern damit, dass die PC-Nutzer einfach älter werden – in den USA sei man da einfach schon ein bisschen weiter. Kein Wunder, SeniorNet wurde schon 1986 im Rahmen eines Forschungsprojekts von Mary Furlong in San Francisco ins Leben gerufen.

**Zwölf Jahre später ist das Schweizer** Angebot im World Wide Web längst nicht so beeindruckend. Das soll sich in nächster Zeit ändern. Pro Senectute engagiert sich gleich bei verschiedenen Projekten. So wurde im März die neue Homepage von Pro Senectute Schweiz mit Verbindung zu ihren kantonalen Stellen eröffnet. Daneben fördert Pro Senectute Schweiz seniorweb.ch und schliesslich gibt es kantonale Stellen, die eigene Wege gehen.

Seit drei Jahren zum Beispiel bietet Charly Schürch PC- und Internetkurse für die Senioren-Drehscheibe der Stadt Luzern an. In St. Gallen wurde vor kurzem die Computeria aus der Taufe gehoben. Computeria ist eine Wortschöpfung des rührigen St. Gallers Gerhard Bremer, der die Idee so zusammenfasst: «Es schmeckt nach Café und Computer.» Bevor Sie in die Tastatur beissen, noch ein Hinweis: Der Kaffee in den meisten Internet-Cafés ist nur virtuell vorhanden, den Geschmack muss man sich also denken. Der 69-jährige Bremer bietet im Auftrag von Pro Senectute St. Gallen PC- und Internetkurse an. Einmal im Monat trifft man sich zum ungewungenen Austausch unter Gleichgesinnten. Bremer: «In seniorenspezifischen Kursen müssen andere Prioritäten gesetzt werden. Für den Kursleiter gehört der Mut zur Lücke bei technischen Details zu den wichtigsten didaktischen Mitteln.» Sowohl Schürch als auch Bremer – beide Senioren – haben bei ihren Kursen festgestellt, dass ihr eigenes Alter auf die Kursteilnehmer motivierend wirke.

**Gegen die Schattenseiten des Internets** ist Schulung wohl auch der beste Schutz. Sind die technischen Hürden erstmal überwunden, ist der Umgang mit dem ungewohnten Medium zu erlernen. Weil das Netz niemandem gehört, ist die Kontrolle ausserhalb von geschlossenen Online-Diensten oder Mailinglisten schwierig. Auch Max Flick hat diese Erfahrung gemacht: «Ein Einzelner kann eine ganze Newsgroup kaputtmachen. Ich kenne eine Newsgroup, in der ein Unzufriedener regelmässig fragte, wo die Teilnehmer blieben, nur um den ersten Antwortenden unflätig zu beschimpfen. Dagegen ist leider noch kein Kraut gewachsen.»

Die viel kritisierte Anonymität des Internets bietet aber auch Vorteile. Sie hilft Berührungsängste abzubauen oder – wie Charly aus Luzern plötzlich während des Interviews feststellt: «Eigentlich schon komisch, dass wir uns am Telefon plötzlich siezen – im Internet waren wir noch per du. Aber am Telefon hat man wohl einfach ein bisschen mehr Hemmungen.»

### Angebote, Fortsetzung

- <http://www.seniorlink.com/>  
Die vielseitige Homepage aus England
- <http://www.seniornet.com/index.html>  
Das Original, 1986 in den USA eröffnet
- <http://www.senior.com/>  
USA, Beispiel für eine gepflegte Chatrunde
- <http://www.thirdage.com/features/other/701/index.html>  
USA, nicht weniger als 701 seniorenspezifische Sites können hier abgerufen werden
- <http://www.seniors.yahoo.com/>  
Alles, was das Herz begehrt, samt Bingo
- <http://www.fifty-plus.net/>  
Für die über 50-Jährigen in Kanada
- <http://www.seniorweb.nl/>  
Seniorweb auf Holländisch
- <http://www.seniornet.se/>  
SeniorNet der Schwedischen Senioren, die dauernd oder während der kalten Jahreszeit auf Gran Canaria leben.

### PC- und Internet-Kurse

sind stark im Kommen. Neben Anbietern, die sich seit längerem profilieren (siehe Treffpunkte), startet am 22. Mai zur Eröffnung von seniorweb.ch in Zürich ein Grossprojekt für 120 Teilnehmer (bereits ausgebucht). Die Angebote der Migros-Klubschulen ziehen nach und können wie die Angebote der Pro Senectute auf [seniorweb.ch](http://seniorweb.ch) gefunden werden.

### Treffpunkte

Wohl die persönlichste Art, sich mit dem Internet zu beschäftigen. Ein Treffen unter Seniorinnen und Senioren entspricht einem Bedürfnis, das die Internet-Cafés (bis jetzt) nicht zu befriedigen vermögen.

- Senioren-Drehscheibe Luzern, Alpenquai 4, 6005 Luzern, Tel. und Fax 041/361 05 61. Jeden Dienstag von 9 bis 11 Uhr.
- Computeria St. Gallen: Jeden Donnerstag von 14 bis 16 Uhr an der Davidstrasse 16.

### seniorweb.ch

Das jüngste Schweizer Web-Angebot startet am 22. Mai in Zürich. Es umfasst nicht nur eine Homepage, sondern auch Internet-Schnupperkurse. Im Rahmen der Möglichkeiten wollen damit die Träger Migros Kulturprozent, Pro Senectute Schweiz und Eurag den Aufbau von lokalen Netzwerken fördern. Das Projekt wird unterstützt vom Internet Provider the blue window. Vorläufig ist das Projekt für zwei Jahre garantiert. Innerhalb dieser Zeit soll die Finanzierung nach 1999 sichergestellt werden. Die Homepage wird u.a. folgende Angebote umfassen:

- Aktuell:** News, Veranstaltungen, Projekte
- Pinwand:** Suche-Sammle-Tausche, Bitte melden, Suche Gedichte, E-Mail-Freundschaften
- Senior-Links:** Kommentierte Auswahl von Links zu Themen wie Gesundheit, Geld, Reisen usw.
- Rategeber und Index Alter:** Beiträge aus dem Pro Senectute-Magazin Zeitlupe sowie Übersichten zu Organisationen im Altersbereich
- International:** Spezielle Angebote für Senioren auf der ganzen Welt, wird durch Eurag betreut.

Informationen über die Website und das begleitende Angebot sind unter Beilegung eines adressierten und frankierten Rückantwortcouverts erhältlich bei: [seniorweb.ch](http://seniorweb.ch), PF 1374, 8040 Zürich. Interessenten können sich auch direkt via E-Mail an [info@seniorweb.ch](mailto:info@seniorweb.ch) wenden.